

## BESCHLUSS XV – KUBA

THEMA : AGENDA 2030: NACHHALTIGE ENTWICKLUNGSZIELE

BETRIFFT : VERBOT DER NATIONALEN LAGERHALTUNG LEBENSWICHTIGER  
MEDIKAMENTE UND IMPFSTOFFE

DIE GENERALVERSAMMLUNG,

- Entsetzt über die selbstsüchtigen und verantwortungslosen Praktiken bestimmter Staaten, die lebenswichtige Medikamente und Impfstoffe horten und dabei das Leben von Millionen von bedürftigen Menschen ignorieren,
- Unterstreicht die Gier der Vereinigten Staaten, Kanadas, der Schweiz, des Vereinigten Königreichs und der Europäischen Union, die Überschüsse an COVID-19-Impfstoffen angehäuft haben, die ihre Bevölkerung bis zu fünfmal immunisieren könnten, während Entwicklungsländer weiterhin mit Dosenknappheit konfrontiert sind,
- Bestürzt über Australien, das Insulin wie einen Schatz hortet, während Länder wie Simbabwe, die Demokratische Republik Kongo und Benin mit der grausamen Realität eines tödlichen Mangels konfrontiert sind, was ihre Bewohner zwingt, ein ganzes Monatsgehalt aufzuwenden, um diese heilenden Produkte auf einem Markt zu erwerben, der von wenigen Herstellern und schwachen Gesundheitssystemen dominiert wird,
- Beklagt dass einige entwickelte Länder erhebliche Mengen an Sofosbuvir lagern und diese zu prohibitiven Preisen verkaufen, was in vielen Entwicklungsländern eine Hürde für den Zugang zu dieser lebenswichtigen Behandlung gegen Hepatitis C darstellt,
- Entscheidet
- Die nationale Lagerhaltung lebenswichtiger Medikamente und Impfstoffe zu verbieten und Staaten zu verpflichten, ihre Bestände an die WHO zur gerechten globalen Verteilung zu übergeben;
  - Der WHO die volle Kontrolle über die internationale Verteilung von Medikamenten und Impfstoffen zu übertragen, um dieser zerstörerischen Gesundheitsherrschaft ein Ende zu setzen;
  - Staaten, die gegen diese Regeln verstoßen, einschließlich Untersuchungen zu Verbrechen gegen die Menschlichkeit bei den schwerwiegendsten Verstößen, schwer zu sanktionieren.

*Der französische Text ist maßgebend.*